

Auszug aus der Niederschrift über die 09. Sitzung der Bürgerschaft am 08.11.2018

Zu TOP : 7.3

Bebauung der Hafeninsel

Einreicher: Christian Ramlow, CDU/FDP-Fraktion

Vorlage: kAF 0127/2018

Anfrage:

1. Seit dem 11.10.2018 ist es auf der Hafeninsel zu einer Sperrung der Kaikante vom Lotsenhaus bis zu Gorch Fock gekommen. Festgestellt wurde, dass die Tragfähigkeit der Kaikante nicht mehr gegeben ist. Aufgrund der jetzigen Situation muss eine Sanierung schnellstmöglich erfolgen. Ist diese Sanierungsmaßnahme bei der Hansestadt Stralsund geplant?
2. Sind die Maßnahmen mit den anliegenden Gewerbetreibenden und Hoteliers auf der Hafeninsel abgestimmt worden?
3. Sind die Fördermittel schon beantragt und wann kann frühestens mit dem Bau gerechnet werden.

Herr Bogusch beantwortet die Anfrage im Zusammenhang wie folgt:

Aufbauend auf dem Gestaltungskonzept für die nördliche Hafeninsel soll im nächsten Jahr die weiterführende Planung für die nördliche Hafeninsel durchgeführt werden. Die Planung und später der geplante Bauablauf wird mit den Gewerbetreibenden besprochen werden, so wie bereits das Gestaltungskonzept in einer Anwohnerversammlung am 06.11.2017 mit positivem Feedback vorgestellt und auch im Ausschuss für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung am 23.11.2017 präsentiert wurde.

Als eine Grundlage für die weitere Planung wurde eine Untersuchung der Uferbefestigungen beauftragt. Hierdurch soll geklärt werden, ob und in welchem Umfang neben der Sanierung der Verkehrsflächen auch eine Sanierung der Uferbefestigungen erforderlich ist. Untersucht werden die Uferbefestigungen an der Lastadie, der Steinklappe, den Liegeplätzen 1 bis 9 sowie am Hafenamt und der Aufschleppe. Die Taucheruntersuchungen sind Ende November abgeschlossen. Die Auswertung der Taucheruntersuchung wird dann bis Ende Dezember 2018 vorliegen.

Bei der Untersuchung des Liegeplatzes 6 wurden massive Korrosionsschäden an den wasserseitigen Stützen angetroffen, infolge dessen der Bereich sofort gesperrt werden musste. Die anliegenden Gewerbetreibenden und Hoteliers wurden direkt nach der Sperrung über den Grund informiert.

Die Uferbefestigung am Liegeplatz 6 weicht in der Bauweise von den anderen Uferbefestigungen ab. Nur beim Liegeplatz 6 krägt die Verkehrsfläche 5 m über die Spundwand hinaus. Die Auskrägung wird an der Uferkante durch Stützen abgestützt, bei denen jetzt die umfangreichen Korrosionsschäden festgestellt wurden. Versagen die Stützen, kann die ganze Uferkante plötzlich abbrechen. An den anderen Kaikanten bildet die Spundwand direkt die Uferkante. Korrosionsschäden an den Spundwänden haben hier zunächst nur Versackungen bei den Verkehrsflächen hinter der Spundwand zur Folge, so dass hier nicht das Gefahrenpotential wie am Liegeplatz 6 gegeben ist. Allerdings kann auch

in anderen Bereichen der nördlichen Hafeninsel eine Sanierung der Kaikanten erforderlich sein. Näheres werden die Ergebnisse der laufenden Untersuchung zeigen.

Ein Termin für einen Baubeginn kann zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch nicht verlässlich benannt werden. Zur Finanzierung der Baumaßnahme wurde für die heutige Bürgerschaftssitzung bereits eine Beschlussvorlage zur Beantragung für Fördermittelgelder für die Sanierung der nördlichen Hafeninsel erstellt. Herr Bogusch bittet, der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Herr Ramlow hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i. A. König/Gremiendienst

Stralsund, 19.11.2018